

- *Schürch, Rudolf, Zürich (Schweiz). Das Zweiggeschäft in Zürich, Rathausquai 12 (vorm. Kuhn & Schürch), ging 1/III. 1930 käuflich ohne Akt. u. Pass. in anderen Besitz über. [Dir.]
- *Verkehrs-Verlags-Gesellschaft m. b. H., München. Adresse jetzt Ebersberger Str. 2. — ~~jetzt~~ jetzt 480798. Bayerische Vereinsbank, München. ~~jetzt~~ jetzt 8191. [Dir.]
- *Verlag Gustav Braunbeck G. m. b. H., Berlin SW 68. Direktor *Dr. Erich Berger ist als Geschäftsf. ausgeschieden. [S. 28/II. 1930.]
- *Wegiel & Raumann A.-G., Leipzig C 1. Direktor Max Besohlwiel ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden. [S. 5/III. 1930.]
- Zukerkandel, Wilhelm, Błoców (Polen). Leipziger Komm.: Koehler & Woldmar A.-G. & Co., Abtl. Ausland. [B. 56.]

Kleine Mitteilungen

Sondernummer des Börsenblattes »Reisen und Wandern«. — Die außerordentlich starke Beteiligung und gute Aufnahme, die in den beiden letzten Jahren unsere Sondernummern »Reiseführer und Karten« gefunden haben, bestätigen uns, daß eine solche Zusammenstellung kurz vor Beginn der Reisezeit den Wünschen von Verlag und Sortiment entgegenkommt. In diesem Jahre beabsichtigen wir, die Nummer 87 des Börsenblattes vom 12. April als Sondernummer »Reisen und Wandern« herauszubringen. Neben sämtlichen lieferbaren Reiseführern und Karten sollten in dieser Nummer auch Reiseerinnerungen, Beschreibungen von Land und Leuten, Bilderwerke der bevorzugtesten Reiseziele, Sprachführer u. a. angezeigt werden. Um die Nummer auch als Nachschlagemittel nutzbar zu machen, ist geplant, ihr auf unsere Kosten ein Ortsregister der darin angezeigten Bücher, Führer, Karten usw. mit Verlagsangabe anzufügen. Anzeigenmanuskripte bitten wir möglichst bald an die Expedition des Börsenblattes einzusenden. Schriftl.

Ausverkauf. — Die Firma Buchhandlung Martha Scholz, Berlin SO 16, Köpenicker Str. 74, veranstaltet wegen Geschäftsausscheidung einen Ausverkauf ihres Lagers. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

Jubiläum. — 75 Jahre besteht am 13. März die G. N i e m a n n'sche Hofbuchhandlung in Coburg. Der Gründer der Firma war der jüngste Sohn des Buchhändlers Johann Gerhard N i e m a n n, Inhabers der J. G. N i e m a n n's Buchhandlung in Coburg (jetzige Firma Hugo Bonfads Hofbuchhandlung Nachf.). Ursprünglich zum Buchbinderberuf bestimmt — da sein ältester Bruder Carl die väterliche Firma übernehmen sollte — reichte Ernst N i e m a n n doch am 24. Januar 1855 das Gesuch um Konzession zum Betreiben einer Buchhandlung ein. Der Herzog lehnte dieses aber ab mit der Begründung, »daß für die hiesige Residenzstadt nur drei Konzessionen zum Buchhandel erteilt werden«. Erst als im März einer der drei Buchhändler — Alexander von Ignatieff — seine Konzession zugunsten Ernst N i e m a n n's abtrat, ihm auch gleichzeitig sein ganzes Lager gebundener und ungebundener Bücher verkaufte, erhielt dieser mit Urkunde vom 13. März 1855 von der Herzogl. Sächs. Landesregierung unter folgenden Bedingungen die Konzession zum Betrieb des Buchhandels:

- »1. ein Konzessionsgeld von zwanzig Gulden rheinisch und einen jährlichen Canon von zwölf und einen halben Gulden rheinisch an das Herzogl. Cammer- und Rentamt dahier zu entrichten und
2. von seinen Verlagswerken, und zwar
 - a) von solchen, welche unter drei Thaler preuß. Courant im Preise stehen, ein Exemplar an die hiesige Herzogl. Bibliothek, ein Exemplar an die Bibliothek des Gymnasiums und ein Exemplar an die Scheres-Bierich'sche Bibliothek dahier,
 - b) von solchen, welche zwischen drei und sechs Thaler im Preise stehen, je ein Exemplar an die Herzogl. Bibliothek und an die Gymnasiumsbibliothek, und
 - c) von solchen, welche über sechs Thaler kosten, ein Exemplar an die Herzogliche Bibliothek abzugeben«.

Das Geschäft wurde am 13. März 1855 im Hause Retschengasse 5 eröffnet. Es war Ernst N i e m a n n nicht lange vergönnt, sich seinem Unternehmen zu widmen, denn bereits am 29. August 1864, im Alter von 47 Jahren raffte ihn eine tödliche Krankheit hinweg. In den

wenigen Jahren seiner Selbständigkeit muß er aber gute Erfolge erzielt haben, da er schon 1861 seine Firma in das eigene Haus nach der Rosengasse 7 verlegen konnte. Das Geschäft ging nach seinem Tode an die Witwe, Frau Auguste Constanze N i e m a n n über, die am 4. Februar 1877 ihren Sohn Bruno als Gesellschafter aufnahm.

Bruno N i e m a n n hatte bei Brüdner & Renner in Meiningen gelernt und war anschließend ein Jahr als Gehilfe dort geblieben. Durch seine guten Leistungen veranlaßt, hatte ihm die Firma die Leitung der Filiale in Bad Liebenstein für die Saison 1871 übertragen. Anschließend war er im Verlagsgeschäft Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig und später als Gehilfe in der Firma C. A. Schwesigke & Sohn in Braunschweig tätig. Ein Jahr nach dem Eintritt in das väterliche Geschäft wurde dieses in das neu erworbene Haus am Markt 9 verlegt. In diesem stattlichen Geschäftshaus befinden sich heute noch die Geschäftsräume der Firma. Mit Dekret vom 21. Juni 1888 des Herzogl. Sächs. Hofamts Coburg wurde Bruno N i e m a n n das Prädikat »Herzoglich Sächs. Hofbuchhändler« verliehen, womit gleichzeitig die Erlaubnis verbunden war, seine Firma »Hofbuchhandlung« zu bezeichnen. Im Oktober des gleichen Jahres ging das Geschäft durch Kaufvertrag in den alleinigen Besitz von Bruno N i e m a n n über. Er hat das Geschäft in über 30jährigem unermüdelichen Schaffen zu großer Blüte und Entfaltung gebracht. Im April 1916 starb er. Frau Marie N i e m a n n, die Witwe des Verstorbenen, führte dann, da ihre drei Söhne im Felde standen, die Firma in der schweren Zeit weiter. Am 1. Oktober 1919 übernahm ihr Sohn, Herr Bruno N i e m a n n, der jetzige Besitzer, die Firma.

Herr Bruno N i e m a n n hatte bei Ludwig Thelemann in Weimar gelernt und war als Gehilfe in den Firmen P. Hoppenrath Nachf. in Osnabrück, Max Volkering in Minden und Carl Fr. Fleischer in Leipzig tätig gewesen. 1914 zog er als Infanterie-Offizier mit ins Feld; zweimalige Verwundung unterbrach kurz seinen Aufenthalt an der Front, an der er bis zum Kriegsende kämpfte. Seit 1919 leitet er nun die Jubelfirma, die somit nicht nur 75 Jahre besteht, sondern auch 75 Jahre im Besitz einer Familie ist, unter deren Leitung sie sich ständig vergrößert hat.

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt. — Die Entlassung der abgehenden Schüler der Einjährigen Fachkurse und der Lehrlings-Abteilung findet zugleich mit der Feier des Tages des Buches Sonntag, den 16. März, vormittags 11 Uhr im Großen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses (Eingang Portal III, Garderobe im Saale) nach folgendem Plan statt:

1. Mozart: I. Satz (Allegro vivace) aus der Jupiter-Sinfonie (C-dur). Herren Dr. Haupt und Dr. Hübner.
 2. Rede zum Tag des Buches: Beliebte Jugendbücher. Herr Studienrat Kriese.
 3. Beethoven: Adagio aus der Sonate pathétique. Fräulein Erika Zikeli aus Bistritz in Rumänien.
 4. Entlassungsrede, Behändigung der Zeugnisse und Bekanntgabe der Auszeichnungen. Herr Prof. Dr. Frenzel.
 5. Mozart: Andante sostenuto aus der C-dur-Sonate für Violine und Klavier. Fräulein Hildegard Sayn aus Altenkirchen i. W. und Fräulein Zikeli.
 6. Abschiedsworte
 - a) eines Schülers der Fachkurse. Herr Günther Schubert aus Hirschberg i. Schles.
 - b) eines Schülers der Lehrlings-Abteilung. Fritz Stelzer aus Klasse Ia.
 - c) eines zurückbleibenden Schülers aus der Lehrlings-Abteilung. Karl Tärner aus Klasse II b.
 7. Mendelssohn: Ouverture zum Viederspiel »Heimkehr aus der Fremde«, op. 89. Herren Dr. Haupt und Dr. Hübner.
- Den Konzertflügel stellt in dankenswerter Weise die Hof-Pianosortefabrik J. G. F r i m l e r zur Verfügung.

Ich beehre mich, die verehrlichen Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, die Lehrerherren, Gönner und Freunde der Anstalt sowie die früheren Schüler und Schülerinnen, insbesondere aber auch die Eltern und Angehörigen der scheidenden Schüler hierdurch im Namen der Lehrerschaft auf das herzlichste zu der Feier einzuladen.

Prof. Dr. F r e n z e l, Oberstudiendirektor.

Tag des Buches in Stolp. — Herr Oskar G u l t z in Stolp teilt uns zur Ergänzung unserer Veröffentlichung in Nr. 57 vom 8. März noch mit: Die Festansprache gelegentlich der Festfeier in der Staatlichen Lessingschule hält Studienrat Dr. Stoedemann von der Oberrealschule, da der Oberstudiendirektor Dr. Peters am 22. März beurlaubt ist und dienstlich verreisen muß. Das Programm in Stolp wird noch dadurch ergänzt, daß wir durch Verteilung von